

Weltmeister lässt Taekwondo-Asse schwitzen

Michael Bußmann hat die Anklamer Kampfsportler in einem Techniklehrgang enorm gefordert.

Von Stefan Justa

Kampfsport – Tipps und Tricks von einem zweifachen Weltmeister haben zahlreiche Kampfsportler der Taekwondo Union Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Zum zweiten Mal leitete Michael Bußmann einen Technik-Lehrgang in der Peenestadt. „Alle Teilnehmer haben viel Neues erfahren. Gerade mit Blick auf die nächsten Poomsae-Landesmeisterschaften und Dan-Prüfungen war es eine durchweg gelungene Veranstaltung“, sagte Jens-Uwe Heiden, Vorsitzender des Anklamer Budo-Vereins.

Zufrieden wirkte auch Michael Bußmann, Vizepräsident der Deutschen Taekwondo Union und gleichzeitig Landestrainer des bayrischen Verbandes, der die Lehrgangsteilnehmer unter anderem über neue Standards im Bereich Formenlauf informierte. Seine Taekwondo-Laufbahn begann er im Alter von 24 Jahren. „Ich bin damals über Freunde zu dieser Sportart gekommen. Davor habe ich Judo gemacht. Das Hebeln und Werfen war nichts für mich“, blickt der Bayer zurück. Bis 1994 versuchte er sich im Bereich Vollkontakt, entschloss sich dann, sich voll und ganz auf das Formenlaufen zu konzentrieren. Er war der Erste in seinem Verein, der sich in der Poomsae (Techniken gegen imaginäre Gegner – Anm.d.R.) ausprobiert hat. „Bis heute ist die Begeisterung dafür ungebrochen“, betont der 40-Jährige, der sich im August 2011 seine zweite WM-Goldmedaille sicherte. Mit seiner damaligen Partnerin, Elvira Fuhrmann aus Augsburg, verteidigte der Taekwondo-Großmeister in Wladivos-



Training in Anklam mit dem Weltmeister im Taekwondo, Michael Bußmann (r.).

Foto: Stefan Justa

tok erfolgreich den Titel in der Disziplin Technik-Paarlauf. Ein Jahr zuvor hatte sich das Duo bei der WM in Usbekistan gegen die gesamte Konkurrenz durchgesetzt.

Der Anklamer Budo-Verein zählt zu den größten Sportvereinen

in Anklam. „Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern und fördern.“ Dieses Motto haben sich die Verantwortlichen auf die Fahne geschrieben. Seit über 20 Jahren zieht die asiatische Kampfsportart zahlreiche Vorpommern in ihren

Bann. So ist die Mitgliederzahl seit der Vereinsgründung 1991 von 65 auf knapp 180 angewachsen. „Mittlerweile zählen 17 Schwarzgurte mit insgesamt 34 Dangraden zu unseren Mitgliedern“, sagt Heiden voller Stolz.

Karlshagener Teams fahren Erfolge ein

Zinnowitzer Herren 50 verlieren Spitzenspiel. Bansiner Herren weiterhin sieglos.

Von Wolfgang Dannenfeldt

Tennis – In den Samstagbegegnungen gab es für die Tennisteams aus der Region nur wenig zu holen. Aus den sechs Partien konnten lediglich zwei Vertretungen als Sieger den Court verlassen. Dazu zählten die Verbandsliga-Damen 40 des TV Blau-Weiß Karlshagen, die Rot-Weiß Neubrandenburg mit 5:1 das Nachsehen gaben. Monika Lange, Regina Scharlau und Annetta Hüffmeier hatten nach den Einzeln bereits eine 3:1-Führung herausgeholt. Im folgenden Doppel brachten Lange/Büge und Penndorf/Frank den Sieg sicher nach Hause. „Das war eine gute Teamleistung“, freute sich BW-Vereinschef Klaus lange.

Das Spiel in der Verbandsliga Herren 50 zwischen Grün-Weiß Anklam und Blau-Weiß Karlshagen endete 3:3 nach Punkten. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses (7:6) hatten die Gäste das bessere Ende für sich. Für die drei Zähler sorgten Penndorf, John sowie Saß/Penndorf.

Nicht von Erfolg gekrönt war der Auftritt der Oberliga-Herren 50 des TV Zinnowitz beim ARTC Ros-

tock. Mit 1:5 setzte es dort die erste Saisonniederlage. Den einzigen Zähler errang Jens Diedrich im Spitzenspiel nach toller Leistung mit 6:4/6:4 gegen den starken Ralph Strübing. In den weiteren Spielen standen die Gäste, bei denen Gäbler, Bredreck und Tarnbach zum Einsatz kamen, auf verlorenem Posten.

Noch eindeutiger mussten sich die Zinnowitzer Verbandsliga-Herren geschlagen geben. Auf eigenem Terrain hieß es gegen den „Krösus“ der Staffel, der HSG Greifswald, 0:6. Stephan und Matthias Ludwig, Arne Glöckner und Nico Frick unterlagen im Einzel und Doppel klar.

Mit dem gleichen Ergebnis kehrte der TC BW Bansin aus Binz zurück. Grygiel, Teetzen und Schnaak waren im Bereichsligapunktspiel chancenlos. Böhnstedt gab sich nach großem Kampf erst im Match-Tiebreak geschlagen.

Trotz ansprechender Leistung unterlagen die Verbandsliga-Damen des TV Zinnowitz bei BW Rostock II mit 2:4. Nur Jenny Lange und Julia Pawel verließen den Platz als Siegerin. Damit bleibt die Seebad-Crew Tabellenvorletzter.

Ückeritzer sorgen für frühe Entscheidung

Fußball / Kreisliga – Blau-Weiß Krien – SV Ückeritz 1:3 (0:3)

Bei den abstiegsbedrohten Krienern fuhr der SV Ückeritz einen ungefährdeten Sieg ein. Auch wenn die Mannschaft von Andreas Will nicht zu ihrer Bestform auflief, war die technische und läuferische Überlegenheit nicht zu übersehen. Beflügelt vom frühen 1:0 (15.) durch Nico Sander, drängte der SVÜ auf eine frühe Entscheidung. Schon zehn Minuten später baute Schultz die Führung aus und Sander (40.) machte schon vor der Pause alles klar. Der Gastgeber blieb trotz seiner bedrohlichen Situation wohlthuend fair. Mit Kampfgeist kam Blau-Weiß in der 62. Minute zum 1:3, doch mehr ließen die überlegenen Ückeritzer nicht zu. Rosner, der die Bälle klug verteilte, sowie Schäfer und Schultz kurbelten das Spiel weiter an, schufen deutliche Vorteile für die Gäste. In der Schlussphase hätten Schäfer und Schmidt mit klaren Chancen (75./82.) noch einen höheren Sieg herauschießen können. „Unser Sieg war hoch verdient. Krien erwies sich als anständiger Verlierer“, lobte Trainer Will, für dessen Team theoretisch noch der Vize-Meistertitel drin ist. rs

Leistung mit drei Punkten belohnt

Marcel Weinert trifft beim Saison-Halali zweimal für die Peenestädter.

Fußball / Landesklasse – FC Rot-Weiß Wolgast – Viktoria Salow 2:1 (1:0)

„Die Einstellung meiner Mannschaft war lobenswert“, zeigte sich RW-Trainer Wolfgang Schumann zufrieden. Die Gastgeber wollten schon zu Beginn zeigen, wer der Herr im Hause ist. Da wurden die Räume eng gehalten, frühzeitig gestört und im Umkehrspiel sofort die Offensive gesucht. Die ersten

Chancen gab es für Schulz und Kohr, deren Schüsse (12./14.) nur knapp am Salower Kasten vorbeischrämten. Auf der Gegenseite hatte RW-Keeper Dunker Glück, dass ein Salower „Geschoss“ an den Außenpfosten prallte. Unbeeindruckt davon, spielte Wolgast zu meist weiter geschickt nach vorn. Die logische Folge war der Führungstreffer. Kohr, beeindruckend als kluger Ballverteiler, hatte sich

auf der linken Seite geschickt durchgetankt und Weinert bedient, der kurz vor der Pause zum 1:0 traf.

„Diszipliniert und kontrolliert weiterspielen“, so Schumanns Forderung zu Beginn der zweiten Halbzeit. Seine Mannen hielten sich daran. Künnemann, Kohr, Kollhoff, Schulz und Weinert schafften durch viel Laufarbeit immer wieder Lücken im Salower Abwehrverbund. Zunächst scheiterte Kohr mit einem Fallrückzieher, doch dann war es Weinert, der dank toller Vorarbeit von Künnemann, zum 2:0 (65.) vollendete. Erst jetzt wurden die Gäste mobiler, sie trafen sieben Minuten später zum 1:2. Zu mehr reichte es nicht. RW-Torwart Dunker, er wirkte ruhig und sicher, und seine Vorderleute hatten bis zum Abpfiff alles im Griff. Indes besaßen die Peenestädter noch Chancen auf einen höheren Sieg. Doch zunächst verfehlte Kohr das gegnerische Gehäuse (80.) und fünf Minuten später blieb der stark spielende Rene Hogh nach tollem Sololauf erfolglos. „Wir haben stellenweise so gespielt, wie wir es im Training geübt haben“, freute sich Schumann. **Aufstellung Wolgast:** Dunker – Kunze-Voß – Menge, Hogh, Oehlert – Witt – Künnemann, Kohr, Kollhoff (65. Müller) – Schulz, Weinert wd



Im Spiel gegen Viktoria Salow war Christian Kohr kaum zu stellen. Der Wolgaster Spielmacher war an allen Brennpunkten zu finden. Foto: wd



Arne Glöckner und sein Zinnowitzer Team waren im Herren-Verbandsliga-Punktspiel gegen die HSG Greifswald chancenlos. Foto: wd

Hohe Niederlage trübt Wolgaster Rückrundenbilanz nicht

Fußball / Kreisliga – Kennitzer SV – Rot-Weiß Wolgast II 5:0 (2:0)

Zum Abschluss der Saison kassierte Rot-Weiß noch eine 0:5-Packung, doch tragisch nahm das keine mehr. „Uns fehlten sechs Offensivspieler. Ich war quasi der einzige, den man vorn einsetzen konnte“, teilte Stürmer Michael Tammert mit. Der Torjäger hatte schon in der 1. Minute eine starke Szene, scheiterte mit seinem Schuss jedoch am Lattenkreuz. Danach hatten die Kennitzer klar das Sagen. Wolgast kam unter Druck und geriet bald durch einen Doppelschlag (15./20.) in Rückstand. Bis zur Halbzeitpause wehrte sich Wolgast mit einer kompakt stehenden Abwehr, so dass Keeper Fiedler von weite-

ren Gegentoren verschont blieb. Auch im zweiten Durchgang hielt Rot-Weiß tapfer dagegen, ohne die Kennitzer mit eigenen Angriffen in Bedrängnis bringen zu können. Mit dem 0:3 (60.) war die Partie gelaufen. Der Gastgeber wollte noch etwas für sein Torverhältnis tun und schraubte das Resultat auf 5:0 (68./81.) in die Höhe. Fünf Minuten vor Spielende hatte M. Tammert die Chance zum Ehrentor, doch er verzog knapp. „Mehr war für gegen überlegene Kennitzer nicht drin. Die waren eine Nummer zu groß. Trotzdem ein Lob an die Mannschaft. Wir haben in der Rückrunde gut gepunktet und den Klassenerhalt vorzeitig klar gemacht“, zog Michael Tammert ein insgesamt zufriedenes Saisonfazit. rs

Tolle Saison endet mit Niederlage

Nur ein Sieg des FCU, bei einem Remis Neuenkirchens, hätte zum Aufstieg gereicht.

Fußball / Landesklasse – SV Pommern Löcknitz – FC Insel Usedom 3:2 (0:1)

In den ersten 45 Minuten bot der FCU ein starkes Spiel. Trotz der Ausfälle einiger Offensivspieler übernahm das Inselteam sofort die Initiative. Begrow knallte die Kugel an die Latte (10.) und J. Pohlmann scheiterte nach schönem Spielzug (16.) über Lanske und Rodenhagen am starken Torwart. Dazwischen verhinderte FCU-Keeper Kasch das 0:1, indem er einen Scharfschuss an den Pfosten lenkte. Die Bemühungen der Usedomer wurden belohnt. Nach Begrows Vorarbeit (26.) düpierte Rodenhagen den Löcknitzer Torwart. Ein

Freistoß (29.) hätte Pommern fast den Ausgleich gebracht, während auf der Gegenseite Pröhl den Freistoß von Maaß knapp neben das Tor köpfte. „Unsere Führung war verdient. Die Mannschaft spielte wie aus einem Guss“, so das Pausen-Fazit von Trainer Heiko Jäger.

Sein Team dominierte zunächst weiter, doch Rodenhagen ließ zwei Großchancen (48./57.) aus. Löcknitz schenkte den Gästen nichts, prüfte Kasch. Als Maaßen scheiterte, folgte im Gegenzug (59.) das 1:1. Der FCU rannte weiter an. Vor allem der überragende Marcel Ernst riss seine Männer mit. Nach Angriff über Maaßen klärte Pommern per Rückpass (71.) vor Bent-

hin, doch der Freistoßpfiff blieb aus. Dann kam es ganz bitter für den FCU – ein Freistoßaufsetzer (74.) fand den Weg ins Netz. Rodenhagen glich sofort aus. Ab jetzt galt nur noch „Hopp oder Topp“. Benthin hatte die Chance, ehe Löcknitz einen Konter (84.) in die entblößte Abwehr zum 3:2 nutzte. Noch blieb Zeit, doch Rodenhagen (88.) und Benthin (90.+5) verwerteten ihre „Riesen“ nicht. „Unser Glückwunsch geht an Neuenkirchen. Uns bleibt das Pokalfinale“, behielt Heiko Jäger die Fassung.

Aufstellung FCU: Kasch – Pröhl, I. Pohlmann, Schmidt, Rygielski – Ernst, J. Pohlmann (70. Benthin) – Maaßen, Begrow, Lanske – Rodenhagen rs

Hohendorf hofft weiter

Das Borck-Team könnte als bester Tabellenvorletzter in der Spielklasse bleiben.

Fußball / Landesklasse – FSV Altentreptow – Hohendorfer SV 3:0 (0:0)

Zunächst entwickelte sich ein zumeist ausgeglichenes Spiel mit nur wenigen Torraumszenen. Doch während Altentreptow nur eine echte Chance hatte, waren es auf Hohendorfer Seite gleich zwei „Riesen“. Krüger und Gebhardt hatten aber nicht genau gezielt. „Unser leidiges Problem in dieser Saison“, so Hohendorfs Trainer Axel Borck dazu. „Wir treffen zu selten, nutzen die Chancen nicht.“

Mit Beginn der zweiten Hälfte verstärkten die Gastgeber den Druck. Innerhalb von fünf Minuten fiel die Vorentscheidung durch

zwei Standards. Der Führungstreffer fiel durch ein Freistoßtor (51.). Allerdings bemängelt Borck, dass es zuvor einen Freistoß für Hohendorf hätte geben müssen, so dass es gar nicht zu dieser Situation gekommen wäre. Wie sich dann aber seine Abwehr verhalten hat, kritisierte er auch: „Der Ball darf nie durch die Mauer durchkommen.“ Fünf Minuten später legte der Gastgeber dann aber das 2:0 nach. Ein Freistoß fast von der Mittellinie landete im Hohendorfer Tor. Da die Gäste nun die zweite Innenverteidigung auflösten, hatte Altentreptow mehr Raum für Konter, so dass es ab der 71. Minute 3:0 stand. Danach ergaben sich weitere erstklas-

sige Chancen für das Gastgeber-Team. Jetzt jedoch war Hohendorfs Keeper, Nierichlok, auf der Hut. Er vereitelte weitere Gegentreffer mit sehr guten Reaktionen.

Eine Hoffnung für die Hohendorfer bleibt. In der letzten Saison konnte sich der bestplatzierte Tabellenvorletzte der Landesklasse staffeln retten. Die Entscheidung fiel am Sonntag jedoch erst nach Redaktionsschluss. Nicht alle Teams hatten ihre Ergebnisse dem Landesverband bereits gemeldet.

Aufstellung Hohendorf: Nierichlok – Janicki (72. Peter), Schumacher, Hirt – Schönrock, Ruhnke – Gebhardt, Schulz (60. Berndt), Krüger – Augustat, Harwardt (70. Nowack) gn